

## SANIERUNG BERG-, GARTENSTR., AM WEINBERG



In der Gemeinderatsitzung am 02.03. wurde der Auftrag für die Straßenarbeiten vergeben. In der Zwischenzeit wurde die Baustelle eingerichtet und die Sanierung der Bergstraße im Bereich Bruckesleite wird fortgeführt. Bevor die Arbeiten an der Fahrbahndecke und den Gehwegen aufgenommen werden können, werden noch zusätzlich Leerrohre für eine zukünftige Glasfaserverkabelung verlegt. Mit dieser Maßnahme will sich die Gemeinde auf die künftigen Anforderungen im Datenverkehr des Internets vorbereiten und wenn möglich Kosten sparen.

## INHALT

- 02 AWO-OV Ammerndorf
- 03 20 Jahre Kita Spatzennest
- 04 Neustart im MGH
- 05 GR-Sitzung Februar 2015
- 06 40 Jahre Kita Pustebume  
Kleinster Weihnachtsmarkt
- 07 Ammerndorfer Dorfkinderverein
- 09 Gründerzentrum
- 10 Freihandelsabkommen TTIP
- 11 Umgehung Cadolzburg
- 12 Neuer SPD Vorstand

## AKTUELLES

Entlang des Bibertal-Radweges wurden in Richtung Großhabersdorf weitere Bäume gepflanzt. Diese Anpflanzung ist die ökologische Ausgleichsmaßnahme für die Asphaltierung des Radweges. Gepflanzt wurden ausschließlich Obstbäume.



## DER AWO-OV AMMERNDORF UND SEINE ZUKUNFT

Der AWO-Ortsverein Ammerndorf wurde 1975 gegründet und seitdem engagierten sich Ammerndorfer ehrenamtlich für die Arbeiterwohlfahrt. Heuer feiern wir unseren 40. Geburtstag.

Auch wenn es in den letzten Jahren um den Ortsverein scheinbar ruhig geworden war, so muss man doch sagen, dass dieser Eindruck täuscht.



Frank Bauer, hi.li. (1.Vorsitzender AWO-Fürth-Land) u. das Vorstands-Team des AWO-OV Ammerndorf

Die Jahresrückblicke lassen einen engagierten Ortsverein mit einer starken Ausrichtung im Bereich der Seniorenarbeit erkennen. Leider wissen nur wenige junge Menschen von der Existenz unseres Ortsvereins und demzufolge kommen kaum junge Mitglieder nach. Dies hat zur Folge, dass sich das Durchschnittsalter stetig erhöht, die Anzahl der Mitglieder wird weniger. Mit dieser Tendenz wäre der AWO-OV Ammerndorf bald vom „Aussterben“ bedroht.

Nachdem 2014 Knut Ermer nach 25-jähriger Vorstandstätigkeit den Vorsitz an Rowena Praast übergeben hat, setzt sich der Ammerndorfer Ortsverein verstärkt mit der Frage auseinander: „Wie können wir neue Mitglieder gewinnen und Menschen von unserer Arbeit und unserem Tun für die Gesellschaft überzeugen?“ Auch der Kreisverband Fürth-Land e.V. beschäftigt sich mit dieser Frage.

Ein großer Wunsch für die nahe Zukunft ist, dass sich zukünftig wieder jüngere Menschen für eine aktive Teilnahme bei der Arbeiterwohlfahrt entscheiden. Deshalb will Rowena Praast gemeinsam mit Elsbeth Schmidt (2.Vorsitzende), Romy Kritschgau (KassiererIn), Katrin Hauwetter-Schmidt (Schriftführerin) und den Beisitzern Uschi Rudel und Thomas Ungerer ein verstärktes Augenmerk auf die Kinder- und Familienarbeit legen.

Ein erstes Angebot war das, mit dem Ammerndorfer Dorfkinder e.V. gemeinschaftlich organisierte, Seifenkistenrennen. Wir konnten es als einen schönen Anfangserfolg verbuchen, der uns motiviert den Weg weiterzugehen. Gemeinsam kann man viel erreichen und deshalb streben wir eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen an.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, unsere Arbeit im Ortsverein transparenter und verstärkter zu vermitteln.

*Rowena Praast (1.Vorsitzende AWO Ammerndorf)*



## RÜCKBLICK 20 JAHRE KITA „SPATZENNEST“

Zu diesem Jubiläum hatten sich im vergangenen Herbst zahlreiche Gratulanten eingefunden. Die Spatzenkinder und ihre Eltern feierten mit ihren Gästen ein Straßenfest. Das Wetter spielte an diesem Herbsttag mit und so konnten alle den Tag genießen.

Die Kindertageseinrichtung Spatzennest war von Anfang an ein Kindergarten mit einem besonderen Konzept. Das Handeln der Erzieher und Erzieherinnen richtet sich nach den Grundsätzen von Maria Montessori. Dies hat sich in all den Jahren nicht verändert. Es sind aber neue Herausforderungen entstanden die es zu bewältigen gab und gibt. Die Schaffung einer Krippengruppe, die Inklusion, aber auch die veränderten Ansprüche der Eltern machen stetige Veränderungen notwendig.

Zwei Mitarbeiterinnen konnten diese Veränderungen von Anfang an beobachten und mitgestalten: 20 Jahre Dienstzugehörigkeit sind schon eine Menge Zeit und deshalb gratulieren wir nochmals Frau Astrid Dillge und Frau Alexandra Steinbach zu ihrem Jubiläum.

Zu einem Geburtstagsfest gehören natürlich ein reichhaltiges Kuchenbuffet, leckere Bratwürste, Spiel- und Bastelangebote und gute Stimmung. All dies und noch viel mehr waren auf dem Straßenfest geboten. Und Geburtstagskinder bekommen auch ein Geschenk. Aus diesem Grund übergab die SPD Ammerndorf einen Büchergutschein an die Kindertageseinrichtung. Die Lese- und Sprachkompetenz unserer Kinder, ist ein wichtiger Schlüssel zu unserer Welt. Dies liegt uns besonders am Herzen.

Zu den Hauptinitiatoren des gemeindlichen Kindergartens gehörte damals Franz Schmuck. Damals wie heute gilt es den Herausforderungen zu begegnen. Über kurz oder lang werden sich die sinkenden Kinderzahlen und der Ausbau des Krippenangebotes bemerkbar machen.

Nichtsdestotrotz gratulieren wir nochmals für die zurückliegenden zwei Jahrzehnte und wünschen alles Gute für die nächsten 20 Jahre.

*Marlen Laurien*



Nach dreimonatiger Unterbrechung in der Leitung des MGH konnte die Marktgemeinde im August 2014 mit Frau Hildegard Nitsche eine neue MGH-Koordinatorin einstellen. Mit ihr hat unser MGH eine kompetente Leiterin bekommen. Frau Nitsche kann mit ihrem Know-how und ihrer langjährigen Erfahrung im Sozialbereich das MehrGenerationenHaus fortführen, weiterentwickeln und an den sich ändernden Bedarf anpassen. Allerdings wurde der Start für Frau Nitsche erschwert: Die monatelange Vakanz der Stelle verhinderte eine nahtlose und fließende Geschäftsübergabe. Frau Nitsche, die bisher nicht mit dem MGH-Konzept vertraut war, musste sich erst in die relativ komplexe Verwaltungsmaterie einarbeiten. Die Halbierung der Zahl der ehrenamtlichen Kräfte macht sich ebenfalls negativ bemerkbar. Darüberhinaus erschwert die bis heute nicht klare Förderung des Bundes die Planungen. Wird das MGH-Konzept weiter gefördert und wenn, ja in welcher Höhe? Fragen, auf die die Gemeinde bis heute keine klaren Antworten hat.



Doch gerade für Ammerndorf wäre das MGH eine wichtige Option, denn bereits heute ist unsere Gemeinde stark vom demografischen Wandel betroffen. Hier gehört es u.a. zu den Zielen der MehrGenerationenHäuser eine Plattform zum Austausch, zur Mitgestaltung und gegenseitigen Unterstützung zu bieten. MGHs machen Angebote, können -je nach Bedarfsstruktur- dabei helfen das Berufs- und Familienleben besser miteinander in Einklang zu bringen. Sie können als Vermittler zwischen Nachfrage und Angebot fungieren.

Daneben gehört es zum Kern der MehrGenerationenHäuser das bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Das MGH-Konzept liefert hier mit seiner offenen Struktur passende Antworten und bietet Menschen einen Raum für vielfältiges Engagement. Projektbezogen, flexibel, themenübergreifend, kurz- oder langfristig. Ein MGH kann mit seiner Arbeit dem Gemeindeleben auch neue Facetten hinzufügen. All das funktioniert nicht ohne ehrenamtliche Helfer. Deshalb wünschen wir Frau Nitsche viel Erfolg bei ihrem Bestreben, neue Unterstützer für unser MGH zu gewinnen.

*Jürgen Kotzbauer*



## DIE GEMEINDERATSITZUNG IM FEBRUAR 2015

Am 16. Februar gab es für die Gemeinderäte eine außergewöhnliche Zusammenkunft. Außergewöhnlich, weil die Sitzung gerade 20 Minuten dauerte und 25 Zuhörer unverrichteter Dinge wieder nach Hause gehen mussten. Wie kam es überhaupt dazu und worum ging es in der Sache?

Nach der Fraktionseinweisung fiel den Gemeinderäten Götz und Schmuck auf, dass an die Ratsmitglieder keine formale Ladung für die Sitzung ergangen ist. Am Donnerstag der selben Woche beschloss die SPD bei der regelmäßigen Mitgliederversammlung die Gemeindeverwaltung per E-Mail auf die Situation hinzuweisen und bat um eine Prüfung der Sachlage.

Die Gemeindeverwaltung bewertete die Situation jedoch anders als die SPD und war der Meinung, dass die Gemeinderäte korrekt eingeladen waren. Die Sitzung wurde deshalb leider nicht vorher abgesagt und so trat am Montag der GR zusammen. Ein wichtiger TOP war die Sanierung der Berg- u. Gartenstraße und Am Weinberg. Deshalb waren auch viele Anlieger als Zuhörer anwesend.

Worauf berief sich die SPD eigentlich? Die Geschäftsordnung schreibt eine bestimmte Frist und Form für die Ladung zur Sitzung vor. Kommt es hier zu einem Fehler, dann ist die folgende Sitzung anfechtbar bzw. nichtig und damit sind es auch die Beschlüsse. Es ging also nicht um eine Lappalie. Gerade für die Anlieger waren die Entscheidungen von Bedeutung. Auch wenn die Sitzung stattgefunden hätte, hätten die Beschlüsse formal keinen Bestand gehabt. Eine neue, kurzfristig einberufene Sitzung wäre nötig gewesen und es hätte dabei die Gefahr bestanden, dass die Anlieger gerade diese Sitzung verpassen. Das wollte die SPD Ammerndorf vermeiden und hat deshalb auf den Formfehler aufmerksam gemacht. Eine vorläufige Auskunft der Rechtsaufsicht bestätigt uns übrigens in unserer Bewertung .

Nichtsdestotrotz war die Vermittlung der Sachlage alles andere als gelungen. Wir können Kommunikation auch besser. Versprochen.

*Jürgen Kotzbauer*



## NEUE VORSTÄNDE IN AMMERNDORF

Seit Ende 2014 fanden in einigen Ammerndorfer Vereinen Vorstandswahlen statt. Neue Vorstände gibt es bei der FFW, dem Heimatverein, beim VdK und der CSU. Neu gegründet wurde der Ammerndorfer Kulturzirkusverein. Wir wünschen allen Vorständen gutes Gelingen und viel Erfolg für ihre Arbeit.



## RÜCKBLICK 40 JAHRE KITA „PUSTEBLUME“



Bagger für den Sandkasten, der auch gleich getestet wurde und anschließend zum Einsatz kam. Viel Spaß damit!

*Marlen Laurien*



## NACHLESE ZUM KLEINSTEN WEIHNACHTSMARKT

Am Sonntag 14. Dezember 2014 fand auf dem Ammerndorfer Marktplatz der 14. kleinste Weihnachtsmarkt Mittelfrankens statt.

Leider spielte an diesem Tag das Wetter nicht mit. Trotzdem wurde von der Tennisabteilung des TSV mit großer Zuversicht der Grill angeschürt, wurden die Bratwürste aufgelegt und der Glühwein und Kinderpunsch erhitzt. Bei leichtem Regen und plus 10 Grad wurde unser Stand doch gut frequentiert.

Rechtzeitig zum Anzünden der feucht gewordenen Schwedenfackeln erschien unser Bürgermeister und Schirmherr Alexander Fritz mit seiner Frau und unterstützte uns dabei tatkräftig. Bevor der Nikolaus uns besuchte, gab der Ammerndorfer Posaunenchor sein traditionelles Kurzkonzert mit weihnachtlichen Liedern. Eine schöne runde Sache.

Der Nikolaus hatte dieses Mal einen besonders großen Geschenke-Sack dabei, denn die Kinder der hiesigen Asylbewerber sollten auch beschenkt werden. Leider blieben diese Gäste aus und so blieb uns nichts anderes übrig, als am nächsten Tag die restlichen Weihnachtspäckchen über die Ammerndorfer Kleiderstube an die Asylbewerberkinder zu übergeben.

Das Fazit: Trotz Regen und milder Temperaturen war der 14. kleinste Weihnachtsmarkt Mittelfrankens wieder ein voller Erfolg .



Wir laden Sie deshalb schon jetzt zum 15. kleinsten Jubiläums-Weihnachtsmarkt am 13.12.2015, den 3. Adventssonntag ein. Selbstverständlich hoffen wir dann auf besseres Wetter. Garantieren können wir aber viel Spaß und gute Laune.

*Siegfried Warstat*



## **DORFKINDERVEIN - EIN BEWEGTES JAHR**

Der Dorfkinderverein ist in Bewegung. Die Wahl der Vorstandschaft im letzten Jahr hat einige Veränderungen mit sich gebracht. Neu dabei sind Marlen Laurien (2.Vorsitzende), Jürgen Kotzbauer (Beisitzer), Inge König und Bernhard Pluhatsch (Revisoren). Sie unterstützen die „alten Hasen“ Franz Schmuck (1.Vorsitzender), Rowena Praast (Schriftführerin), Gudrun Schmuck (Kassiererin) und Angelika Riese (Beisitzerin).

Der frische Wind und eine überarbeitete Ausrichtung des Vereins haben Bewegung in den Verein gebracht.



Das Seifenkistenrennen, das in Zusammenarbeit mit der AWO organisiert worden ist, war ein echter Renner. Keiner hatte mit soviel Zuspruch gerechnet. 50 Starter durften wir an diesem Tag begrüßen. Ein schöner Erfolg. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Rennen geben. Am 13. September soll es wieder auf die Strecke gehen.

Im Frühjahr und Herbst konnte mit Hilfe von vielen Unterstützern der Bürger(spiel)platz auf „Vordermann“ gebracht werden. Unkraut jäten, Müll sammeln und den Wasser-Spielbereich von Schlamm befreien, waren dabei die dringenden Aufgaben. Zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen für alle Helfer bzw. Stockbrot am gemütlichen Feuer.



Auch die Ferienbetreuung liegt uns am Herzen. Deshalb beteiligten wir uns am Sommerferienprogramm mit zwei Angeboten. Leider wurden diese nicht angenommen. Woran dies liegen könnte? Vielleicht daran, dass die Angebote der Vereine über die gesamte Ferienzeit verstreut sind und keine verlässliche Betreuung von 8-15 Uhr bieten. Diese Zeiten brauchen aber die meisten Eltern. Deshalb hat der Dorfkinderverein den Antrag gestellt, das MGH solle die Ferienangebote der Vereine koordinieren und sich ein geeignetes Konzept überlegen.

Der Buß- und Betttag ein Feiertag in den Schulen, aber keiner für die Arbeitnehmer. Dies stellt viele Familien vor Herausforderungen. Aus diesem Grund organisierte unser Verein kurzfristig eine Betreuung für diesen Tag. Ein Angebot, das gerne angenommen wurde.

Letztes Jahr feierten gleich beide Ammerndorfer Kitas ein rundes Jubiläum. Der Ammerndorfer Dorfkinder e.V. mischte sich unter die Gratulanten. Da zu einem Geburtstag auch Geschenke gehören, überreichten wir Gutscheine. Beide Kitas bekommen eine Verschönerung für ihre Gärten. Der Verein übernimmt beim Spatzennest die Hochbeet-Bepflanzung und die Pusteblyume hat sich einen Brombeerstrauch ausgesucht.

Zum Herbstmarkt war der Dorfkinderverein ebenfalls vertreten. Die leckeren Waffeln und vor allem die Riesenseifenblasen kamen sehr gut an. Schön, dass wir mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen sind und einige Augen zum Leuchten gebracht haben.

Zum Abschluss des Jahres gab es in der traumhaften Kulisse des Candlelight-Shoppings einen „Winterapfelzauber“. Wir hatten vieles rund um den Apfel, besonders unsere Apfelkühle und der Bratapfelglühwein kamen gut an. Die Planungen für heuer sind im vollen Gange. Haben Sie eine Idee oder wollen Sie uns unterstützen? Gerne sind wir für jegliche Anregung offen.

*Marlen Laurien*





Überraschend hat uns im Herbst des vergangenen Jahres die Nachricht vom Tode unseres langjährigen SPD- und AWO-Vorsitzenden erreicht. Die SPD Ammerndorf verabschiedete sich in Fürth von ihm mit einem Kranz.



## GRÜNDERZENTRUM IN AMMERNDORF

Das ehemalige Lenzgebäude wurde von der Gemeinde gekauft und es gibt vielfältige Ideen zu diesem Objekt: Zukünftiges Rathaus, Ort der Begegnung, Wohnungen und auch die Idee eines Gründerzentrums.

Im Rahmen der Städtebauförderung wurde von der Regierung von Mittelfranken die Idee eines Gründerzentrums in Ammerndorf als bezuschussungsfähig angesehen. Die Gemeinde muss etwas für die Gewerbeansiedlung tun, kann aber keine weiteren Gewerbeflächen ausweisen. Aus diesem Grund wurde die Idee eines Gründerzentrums diskutiert.

Solch ein Zentrum ist eine Einrichtung zur Unterstützung möglichst innovativer Neugründungen und Jungunternehmen bzw. auf Wachstum angelegte Startups. Daneben tragen Gründerzentren zur regionalen Wirtschaftsförderung und Vernetzung bei. In Deutschland gibt es ca. 500, der Großteil davon betreut Unternehmen aller Branchen.

Um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen, lud die SPD im letzten Jahr zu einem Infoabend ein. Eingeladen waren Frau Parthemüller, Leiterin des Fürther Gründerzentrums „Complex“ und der Architekt Hans Heigl. Frau Parthemüller erklärte die Ziele und Wirtschaftlichkeit des Fürther Zentrums und ging auch auf die anfänglichen Schwierigkeiten ein. Skeptisch betrachtete sie die relativ geringe Größe der Ammerndorfer Immobilie. Andererseits kann in Fürth die Nachfrage nach kleinen Büros nicht befriedigt werden, während Ammerndorf von Fürth aus gut zu erreichen wäre. Architekt Heigl stellte den Zuhörern verschiedene Umbauvarianten vor.

Wie soll es weitergehen?

Ziel ist es ein gutes Konzept für das Gebäude zu finden. Welche Nutzung ist sinnvoll? Welche Maßnahmen werden gefördert? Wie kann sich Ammerndorf von anderen Gemeinden abheben? Alle Ideen müssen gut abgewogen werden. Dabei sollen innovative Gedanken und Zukunftsideen ihren Platz finden.

*Marlen Laurien*



## FREIHANDELSABKOMMEN TTIP UND CETA

Eine Bürgerinitiative (BI) mit mehr als 60 Verbänden (Nichtregierungsorganisationen), darunter z.B. BUND, attac, Greenpeace, Deutscher Naturschutzring, Arbeitskreis bäuerliche Landwirtschaft und viele mehr, fordern den Verhandlungstopp bei TTIP und CETA.

TTIP ist die Abkürzung für „Transatlantic Trade and Investment Partnership“ zu deutsch: „Transatlantisches Freihandels- Investitionsabkommen“  
Seit Sommer 2013 wird über TTIP zwischen der EU und den USA verhandelt, aber so richtig mitbekommen hat davon die Öffentlichkeit noch nichts. Dabei sind Freihandelsabkommen nichts Neues. Mit dem „GATT“-Abkommen wurde 1947 ein erstes globales Abkommen etabliert, um die -nach dem 2. Weltkrieg am Boden liegende- Weltwirtschaft wieder anzukurbeln. Mit der Gründung der Welthandelsorganisation „WTO“ wurde 1994 der globale Handelsaustausch strukturiert und organisiert. Innereuropäisch wurde mit dem „Vertrag von Lissabon“ der europäischen Handelskommission deutlich mehr Kompetenz zugeordnet. Deutschland, als Exportland, hat bisher eindeutig von diesem weltweiten Handelsaustausch profitiert.

Bedenklich wird es bei neuen Abkommen jedoch dann, wenn Zweifel bestehen ob Gemeinwohlinteressen entsprechend berücksichtigt werden, oder von Einzelinteressen (z.B. von Konzernen) überlagert werden.  
TTIP als Abkommen zwischen EU und USA und CETA zwischen EU und Kanada können unser Leben erheblich verändern!

TTIP und CETA sollen durch das Vereinheitlichen von gesetzlichen Regelungen die Wirtschaft ankurbeln. Doch ist das, was für Konzerne gut ist, auch für uns Bürger gut?  
Nahezu alle, der von den Verhandlungsführern hinzugezogenen Berater vertreten Konzerninteressen. Es geht um Entscheidungen von erheblicher Reichweite. Grund genug den Verhandlern auf die Finger zu schauen. Doch genau das geht nicht, denn verhandelt wird unter weitgehenden Ausschluss der Öffentlichkeit und selbst der Parlamente. Demokratie sieht anders aus!

Hierzulande hart erkämpfte Umweltstandards, Verbraucherschutz- und Arbeitnehmerrechte sind direkt bedroht. Besonders gefährlich für Staat und Bürger sind die sog. Investor-Staats-Klagen. Beeinträchtigen Gesetze die Gewinne eines Konzerns, kann er den Staat auf Schadenersatz verklagen. Zu Lasten des Steuerzahlers!

Solche Klagen sind mehr als wahrscheinlich. So klagt bereits z.B. der Energiekonzern Vattenfall gegen die Bundesrepublik Deutschland wegen des Energie-wende-Beschlusses der Bundesregierung. Diese Klage hat angeblich gute Aus-sichten auf Erfolg und wäre durch TTIP zukünftig noch einfacher. Proble-matisch ist, dass diese Klagen nicht vor normalen Gerichten, sondern vor Schiedsgerichten verhandelt werden sollen. Diese, auf kommerzieller Basis organisierten, Schiedsgerichte sind bei der WTO anhängig und würden letztendlich über nationalem und europäischen Recht stehen.

Freihandelsabkommen können die Steuerzahler teuer zu stehen kommen. Das erlebt aktuell Kanada. Dort gibt es u. a. das NAFTA-Abkommen. In einem Bürgerbegehren entschieden sich die Bewohner der Provinz Quebec die Umwelt vor dem Fracking zu schützen. Der Fracking-Konzern verklagte den Staat Kanada daraufhin auf 250 Millionen US-Dollar Schadenersatz.

Auch den vollmundigen Versprechen über Wachstum, Wohlstand und neue Arbeitsplätze ist zu misstrauen. Experten schätzen, dass NAFTA in den USA 700.000 Jobs vernichtet hat. Die Armut im Süden Mexikos nahm deutlich zu.

Noch können wir handeln. Helfen Sie mit TTIP und CETA zu verhindern. Weitere Infos unter [www.ttip-unfairhandelbar.de](http://www.ttip-unfairhandelbar.de)

Heinz Baier



## UMGEHUNG CADOLZBURG

Mit Marlen Laurien und Franz Schmuck haben zwei Ammerndorfer an der 9. Sitzung der Projektwerkstatt in Cadolzburg teilgenommen. Vorgestellt wurden die Ergebnisse der Verkehrserhebung durch das Ingenieurbüro SSP Consult Beratende Ingenieure GmbH. Ausgangsbasis für das vorgestellte Verkehrsmodell war das örtliche Verkehrsgeschehen am 27. März 2014 an 15 Erhebungsstellen.

Während im Norden Cadolzburgs (bei Edeka) ca. 20.000 Fahrzeuge die St 2409 befahren, sind es im Süden (nach Ammerndorf) 7.600 Fahrzeuge.

Die Sonderauswertung hat ergeben, dass ein reiner Durchgangsverkehr von ca. 3.500 Kfz/24h und davon ca. 200 Lkw/24h (zul. Gesamtgewicht über 3,5t) anfällt. *„Die St 2409 erfüllt somit derzeit keine ausgeprägte regionale oder gar überregionale Verbindungsfunktion.“* So die Meinung der Verkehrsplaner. Eine weitere -für Ammerndorf interessante- Aussage zum Durchgangsverkehr: *„Auch wenn dieser im Moment nur eine untergeordnete Rolle spielt, kann der überörtliche Verkehr ansteigen, sobald die St 2409 mit einer Umgehung um Cadolzburg zu einer attraktiven Route für diesen Verkehr wird.“*

Zwei Alternativen wurden vorgestellt: Eine West- und eine Ostumgehung. Die Ostumgehung soll zwischen Cadolzburg und Egersdorf geführt werden und nördlich von Steinbach wieder auf die bisherige St 2409 stoßen.

Die Ammerndorfer SPD wird sich nicht in die Cadolzburger Diskussion einmischen. Wir werden aber die Entwicklung genau beobachten, um im Gemeinderat rechtzeitig reagieren zu können. Die regionale Auswirkung mag unwesentlich sein, doch der überregionale Verkehr dürfte die Fahrzeugzahlen auf der Cadolzburger Straße in Ammerndorf rasant ansteigen lassen.

*Franz Schmuck*



## NEUES VORSTANDS-TEAM FÜR SPD AMMERNDORF

Am 26. Februar fand die Jahreshauptversammlung der Ammerndorfer SPD statt. Wichtigster TOP war heuer die Wahl der Vorstandschaft. Erstmals in der 100-jährigen Geschichte der SPD Ammerndorf gibt es eine Frau an der Spitze des Ortsvereins. Marlen Laurien wurde einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt. Die SPD zeigt sich somit auch in Ammerndorf als moderne und beispielgebende



Partei, in der Gleichberechtigung nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch gelebt wird. Ebenfalls neu im Vorstand ist Jürgen Kotzbauer als 2. Vorsitzender. Beiden zur Seite stehen Gudrun Schmuck, die wie bisher die Kasse führen wird und Franz Schmuck als Schriftführer. Komplettiert wird der Vorstand durch die beiden Beisitzer Heinz Baier und Ewald Schmidt.

Die neuen Vorsitzenden wollen der SPD Ammerndorf neue Impulse geben, um den notwendigen Generationswechsel einzuleiten und gleichzeitig die lange Tradition der SPD -als zuverlässige und gestaltende politische Kraft in der Marktgemeinde Ammerndorf- fortzuführen.

*Jürgen Kotzbauer*

## IMPRESSUM

Herausgeber: SPD OV Ammerndorf  
V.i.S.d.P. : Marlen Laurien, SPD Ammerndorf  
Am Weinberg 1, 90614 Ammerndorf  
marlen.laurien@spd-ammerndorf.de

Redaktion: Marlen Laurien, Jürgen Kotzbauer,  
Layout und Satz: Jürgen Kotzbauer  
Fotos: AWO OV Ammerndorf, Ammerndorfer  
Dorfkinder e.V., SPD Adf., Siegfried Warstat

[www.spd-ammerndorf.de](http://www.spd-ammerndorf.de)

[www.facebook.com/pages/SPD-Ammerndorf/1452090805046921](https://www.facebook.com/pages/SPD-Ammerndorf/1452090805046921)